

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici**

Band (Jahr): **17 (1919)**

Heft 3

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wenn schon gewöhnlich diese Bazillen für den Träger nicht mehr virulent sind, so werden sie doch bei einer Wöchnerin mit den großen Genitalwunden wieder an Virulenz gewinnen können und eine Neuerkrankung hervorrufen.

An der äußeren Scham findet man die Diphtherie am häufigsten bei Kindern, wo ja die zartere Schleimhaut dazu besonders disponiert. Anhussten durch eine kranke Person kann da schon Ursache zum Krankwerden sein.

Im allgemeinen ist die Vorherjage der Genitaldiphtherie in Bezug auf das Leben günstiger, als die der Rachendiphtherie. Es ist kein Todesfall mitgeteilt worden; immerhin kommen Lähmungen vor wie bei der anderen Form.

Die Behandlung ist seit der Einführung des Serum natürlich wie für die Rachendiphtherie auch die Seruminjektion. Daneben werden Spülungen mittelst die Schleimhäute nicht schädigenden antiseptischen Flüssigkeiten die Heilung beschleunigen.

In der Schwangerschaft sind auch schon Fälle von Diphtherie beobachtet worden. Meist handelt es sich um Rachendiphtherie. Die Schwangerschaft wird dadurch ungünstig beeinflusst, indem zirka ein Drittel der Fälle durch Abort unterbrochen wurden. Bei experimentellen Versuchen mit trächtigen Kaninchen wurde eine Gebärmutterentzündung als Ursache des Aborts gefunden; aber die günstig verlaufenden Fälle beim Menschen lassen auch die Deutung zu, daß der Abortus durch Kohlensäureüberladung des Blutes infolge der veränderten und erschwerten Atmung zu Stande kommt.

Ein Fall von diphtheritischer Entzündung der Scheide in der Schwangerschaft hatte auf deren Verlauf keinen Einfluß. (Fortf. folgt.)

Schweizer. Hebammenverein.

Zentralvorstand.

Aus verschiedenen Gründen haben wir beschlossen, die Generalversammlung in Speicher um acht Tage früher anzusetzen, und zwar auf Dienstag den 20. und Mittwoch den 21. Mai. Sollte bis dahin der Zugverkehr an Sonn- u. Feiertagen noch fiktiv bleiben, so steht dennoch auch den entfernteren Teilnehmerinnen genügend Zeit für die Hin- und Rückfahrt zur Verfügung. Wir haben diese Aenderung hauptsächlich vorgenommen, um damit unsern Mitgliedern von der Section romande gerecht zu werden, sowie auch in Anbetracht derjenigen, die bei dem Anlaß gerne die Gelegenheit benützen werden, das vielberühmte Appenzellerländchen etwas näher in Augenschein zu nehmen. Zudem prophezeit der Kalender für diesen Termin auch etwas günstigeres Wetter! Wir erjuchen die werten Sektionsvorstände, uns bis spätestens am 2. April ihre Anträge gefälligst einreichen zu wollen.

Wir haben auch wieder die Freude, folgenden zwei Jubilarinnen die Prämie zu verabreichen: Frau Meier in Fribach (Aargau), für 50-jährige, und Frau Gosler in Rothrist, für 40-jährige Berufstätigkeit. Wir entbieten den verehrten Jubilarinnen unsere herzlichsten Glückwünsche. Möge ihnen nach so langer Arbeit ein wohlverdienter, ruhiger Lebensabend beschieden sein. Mit kollegialen Grüßen!

Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Anna Baumgartner,
Kirchensfeldstraße 50, Bern.
Die Sekretärin: Marie Wenger.

Krankenkasse.

Die Sektionen werden gebeten, allfällige Anträge für die Krankenkasse des Schweiz. Hebammenvereins der Unterzeichneten einzureichen. Ueber Anträge, die nicht auf dem Traktandenverzeichnis stehen, darf kein Beschluß gefaßt werden (§ 35 der Statuten).

Für die Krankenkassen-Kommission:
Frau Wirth, Präsidentin.

Vom Bundesamt in Bern ist der Krankenkasse ein außerordentlicher Bundesbeitrag von Fr. 1500. — infolge der Grippe-Epidemie zugegangen.
Frau Wirth, Präsidentin.

Erkrankte Mitglieder:

Fr. Lacher, Egg-Einsiedeln (Schwyz).
Fr. Peterer, Appenzell.
Fr. Büchi, Dufnang (Thurgau).
Fr. Eichelberger, Lobsigen (Bern).
Fr. Weiß-Habegger, Erlenbach (Bern).
Fr. Schluep, Narberg (Bern).
Mme. Biolley-Müller, Lugnove (Freiburg).
Mlle. Marguerite Chanon, Montmagny (Vd.).
Fr. Wildi-Walter, Oberlinde (Bern).
Mme. Chenaux, Gollion (Waadt).
Fr. Buser, Davos-Platz (Graubünden).
Fr. Meier, Fribach (Aargau).
Fr. Weibel, Uetligen (Bern).
Fr. Birrer, Zell (Luzern).
Fr. Lehmann, Röniz (Bern).
Fr. Zwingli, Neufrech (Thurgau).
Mlle. Guillard, Lausanne (Waadt).
Fr. Staubli, Fehrenbach (Zürich).
Fr. Lehmann, Narwangen (Bern).
Fr. Mächler (St. Gallen).
Fr. Kopp, Münster (Luzern).
Fr. Roth, Rheinfelden (Aargau).
Fr. Bögli, Hochwald (Solothurn).
Fr. Ritter, Brengarten (Aargau).

Angemeldete Wöchnerinnen:

Fr. Scheller, Zuzgen, Baselland.
Fr. Schlüffel, Rebison, Luzern.
Fr. Edelmann-Fischer, Bruggen, St. Gallen.
Fr. Selina Berta, Nestenbach, Zürich.
Fr. Luz-Paly, Medels-Curaglia, Graubünden.

Eintritte:

120 Fr. Martha Beerli, Bernegg, St. Gallen.
19. Februar 1919.
121 Fr. Marg. Fluter, Derschau, St. Gallen.
21. Februar 1919.
273 Fr. Rosette Jaugg, Wynigen, Bern.
21. Februar 1919.
272 Fr. Marie Arm, Dürrgraben, Bern.
21. Februar 1919.
275 Fr. Rosa Knuchel, Erlenbach, Bern.
28. Februar 1919.
95 Fr. Müller-Jäggi, Olten, Solothurn.
21. Februar 1919.
122 Fr. Estermann, Flawil, St. Gallen.
24. Februar 1919.
18 Fr. Pauline Marx, Allemen, Graubünd.
27. Februar 1919.

Seien Sie uns herzlich willkommen!

Krankenkassenkommission in Winterthur:

Frau Wirth, Präsidentin.
Fr. Emma Kirchhofer, Kassiererin.
Frau Rosa Manz, Aktuarin.

Codesanzeige.

Nach langem schwerem Leiden verschied im Alter von 67 Jahren unser liebes Mitglied

Fräulein Kaderli

in Langenthal

Der lieben Verstorbene ein treues Andenken zu bewahren, bittet

Die Krankenkassenkommission.

Rechnungsbericht der Krankenkasse des Schweizerischen Hebammenvereins pro 1918.

Einnahmen.	
Rassafaldo von letzter Rechnung	Fr. 200.06
Beiträge der Mitglieder	" 11,917.24
Eintrittsgelder: 81 à Fr. 2. —	" 162. —
Beitrag des Bundes	" 5,300. —
Rückersparungen	" 116.20
Zinse	" 2,079.55
Kapitalbezüge	" 14,800. —
Geschenke und Ueberschüsse von Zeitungen 1500 und 400	" 2,050. —
Total der Einnahmen	Fr. 36,625.05

Ausgaben.

Krankengelder 343 Fälle	Fr. 21,004.50
Wöchnerinnen 36	" 2,094.50
Krankenbesuche	" 86.95
Stillgelber 19 Fälle	" 380. —
Rückbezahlte Beiträge	" 16.23
Verwaltungskosten	" 2,368.28
Kapitalanlagen	" 10,556.05
Total der Ausgaben	Fr. 36,506.51

Abfluß.

Total der Einnahmen	Fr. 36,625.05
Total der Ausgaben	" 36,506.51
Einnahmenüberschuß	Fr. 118.54

Vermögensausweis.

Vermögen am 31. Dezember 1918:	
26 Obligationen	Fr. 30,000. —
Konto-Korrent-Guthaben	" 3,003.10
Depositen-Guthaben	" 4,396.05
Rassafaldo (bar 68.79; Postcheck 49.75)	" 118.54
Total Vermögen	Fr. 37,517.69
Vermögen am 31. Dez. 1917	" 41,843.16
Rückschlag im Jahr 1918	Fr. 4,325.47

Winterthur, den 31. Dezember 1918.

Für die Richtigkeit

Die Kassiererin: Emma Kirchhofer.
Obige Rechnung geprüft und richtig befunden
Winterthur, den 22. Januar 1919.

Die Revisorinnen:

Frau Denzler-Wyß.
Frau Mattes-Dolder.

Rechnung der „Schweizer Hebamme“ pro 1918.

Einnahmen.	
Abonnements	Fr. 4066.35
Inserate	" 2072.40
Kapitalzins pro 1918	" 317.30
Total	Fr. 6456.05

Ausgaben.

Der Krankenkasse übermittle	Fr. 1500. —
Für Druck der Zeitung	" 3890. —
Für Drucksachen	" 51.50
Provision 15% der Inserate	" 310.90
Zeitungstransporttage u. Porto	" 384.90
Honorare und Reisekosten	" 1574.60
An verschiedene Einfenderinnen	" 35. —
Guthaben der Kassiererin	" 9.16
Total	Fr. 7756.06

Bilanz.

Die Ausgaben betragen	Fr. 7756.06
Die Einnahmen	" 6456.05
Mehrausgaben (inbegriffen die Fr. 1500 für die Krankenkasse)	Fr. 1300.01
Vermögen am 1. Januar 1918	" 6890.84
Vermögen am 31. Dez. 1918	Fr. 5590.83

Vermögensbestand.

Auf der Kantonalbank lt. Sparheft	Fr. 2479.30
Zwei Kassafcheine zu je 1000	" 2000. —
Ein Stammanteilschein Volksbank	" 1000. —
Rassafaldo am 31. Dez. 1918	Fr. 111.53
Total	Fr. 5590.83

Bern, 31. Dezember 1918.

Die Kassiererin: A. Wyß-Ruhn.

Die Unterzeichneten haben vorstehende Rechnung geprüft, mit den Belegen verglichen und in allen Teilen richtig befunden.

Bern, den 7. März 1919.

Frieda Jaugg.
S. Egenter.

Vereinsnachrichten.

Sektion Appenzell. Sämtliche Mitglieder sind freundlichst eingeladen zur Frühjahrsversammlung den 24. März, nachmittags 1 Uhr, im Spitalkeller in St. Gallen. Vollzähliges Er-

scheinen ist durchaus notwendig, schon wegen des bevorstehenden Schweiz. Hebammenfestes in Speicher; auch müssen allfällige Wünsche und Anträge rechtzeitig dem lit. Zentralvorstand eingereicht werden. In der angenehmen Hoffnung, es werde sich jedes Mitglied des gegebenen Versprechens erinnern, zeichnet

Mit kollegialen Grüßen!

Der Vorstand.

Sektion Baselland. Nach langer Unterbrechung, bedingt durch Grippeverbote der Sanitätskommission, soll unser basellandschaftlicher Hebammenverein sich wieder einmal zusammenfinden und zwar den 2. April, nachmittags 2 Uhr, in der Kaffeehalle Mühleisen in Diefstal. Die Hoffnung, in Muttentz zusammenzukommen, erfüllte sich nicht, da wir dort für diesmal keinen ärztlichen Vortrag erhalten konnten. Es wurde uns aber ein solcher auf spätere Zeit in Aussicht gestellt. Herr Dr. Wollag in Diefstal ist so freundlich, uns am bestimmten, ihm passenden Tag zu belehren über: „Krebskrankheiten der Frau“. Zu dieser Zusammenkunft sind alle Kolleginnen gebeten zu kommen, es warten manche Dinge zur Erledigung auf uns: 1. Wahl des Vorstandes; 2. Wahl der Delegierten zur Generalversammlung; 3. Besprechung der Vereinsstatuten; 4. Besprechung über Teuerungszulagen. Zum Eintritt in den Verein werden neue Kolleginnen freundlich eingeladen. Vereinte Kraft macht stark. Um einen Kaffee mit Zugaben erhalten zu können, sind Brot- und Milchkarten mitzubringen. Herrn Mühleisen wäre es am liebsten, wenn Landhebammen selbst die Milch mitbringen könnten, sie dürfen per Milchkanne kommen, alle, die es sich leisten wollen und können; etwas noch nie Dagewesenes, nicht wahr? Wir können bei allem dem, was verordnet und vorgegeschrieben ist, nichts anderes tun, als daran zu denken: „Schicket euch in die Zeit“.

Also, ihr lieben Kolleginnen, macht euch recht zahlreich auf und kommt, die Pflichten dem Verein gegenüber zu tun und auch um wieder aufgemuntert zu werden zu neuer Arbeit.

Auf gemütliches Wiedersehen!

Der Vorstand.

Sektion Baselstadt. Die nächste Sitzung findet Mittwoch den 26. März statt. Ärztlicher Vortrag ist zugesagt, die Mitglieder sind gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Unsere diesjährige Jahresfeier am 26. Februar nahm einen guten Verlauf. Es wurden einige sehr gemütliche Stunden verlebt, was bekanntlich uns Hebammen nicht zu oft zu Teil wird.

Nachdem man um 5 1/2 Uhr an reichgeschmückten Tischen Platz genommen, begrüßte die Präsidentin die Anwesenden. Unter anderem konnte sie uns betreffend materieller Vorsehung gute Ausichten machen. Das gebotene Nachtessen war auch diesmal wieder tadellos und machte dem Wirt alle Ehre. Dazwischen wechselten Gesang, Musik und Deklamationen, so daß die Stimmung eine sehr gehobene war. Besonders lustig war ein Einakter, das Heiratsbureau, von zwei Kolleginnen vorgetragen. Den Höhepunkt der Unterhaltung bildete aber die Tombola. Der reich beladene und schön arrangierte Gabentisch wirkte anziehend. Im Nu waren alle Lose verkauft und das Verteilen der Gewinne brachte manche große Heiterkeit. Nicht nur an frohen Eindrücken reich, sondern auch quantitativ ging man nach Hause, wurden wir doch, nebst manch schönem Gewinn, jede noch mit einer Büchse Ovomaltine und einer Büchse Maltosan von der Firma Dr. Wander in Bern überrascht und hatten das Vergnügen, dessen Vertreter, Herrn Gerwer, in unserer Mitte zu begrüßen. Im Namen aller Anwesenden sei hier die Gabe nochmals bestens verdankt und es ist zu wünschen, die Produkte möchten den ihnen gebührenden Absatz finden. Im Namen des Vorstandes spreche ich hier noch Allen den Dank aus, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, besonders den Spendern der Tombolagaben.

Für den Vorstand:

Frau Tschudi-Thomet.

Sektion Bern. Die Vereinsitzung vom 1. März mit wissenschaftlichem Vortrag von Herrn Dr. Glanzmann war ziemlich gut besucht. Der Vortrag wird in unserer Zeitung erscheinen. Die nächste Vereinsitzung findet im Mai statt. Näheres darüber wird in der Aprilnummer bekannt gegeben.

Mit kollegialem Gruß!

Der Vorstand.

Sektion Luzern. Die diesjährige Jahresversammlung wird Dienstag den 1. April, nachmittags punkt 2 Uhr im Hotel „Konfordia“, Theaterstraße, abgehalten. Es sind folgende Traktanden zu erledigen: 1. Berlesung des Protokolls, 2. Jahresbericht, 3. Kassenbericht, 4. Vorstandswahl, 5. Wahl der Rechnungsrevisoren, 6. Wahl der Delegierten zur Generalversammlung, 7. Einzug der Jahresbeiträge, 8. Verschiedenes.

Standesfrage! Auf mehrmaliges Anknöpfen bei der hiesigen Behörde um Tax- und Wartgelberhöhung ist uns endlich ein günstiger

Bescheid zugekommen und ist somit das diesbezügliche Verziehen der Jahresversammlung nicht ohne Erfolg geblieben. Selbstverständlich befaßt sich die Behörde nur mit der Armentage und ist es dem Verein anheimgestellt, für selbstzahlende Klienten ein der jetzigen Zeit angepaßtes Minimum und Maximum aufzustellen. Es ist sehr notwendig, daß alle diplomierten Hebammen des Kantons an der Versammlung teilnehmen. Herr Amtsarzt Dr. Oskar Brun wird nebst der festgesetzten Armentage ein Schema verlesen und erklären, welches als Fixum in Kraft treten wird. Wir hoffen, daß es uns endlich gelungen ist, den Hebammen die finanzielle Lage zu erleichtern. Es soll dieses Thema an der Jahresversammlung definitiv erledigt werden und ist somit recht zahlreiches Erscheinen absolut notwendig. Spätere diesbezügliche Reklamationen können nicht mehr berücksichtigt werden. Rege Teilnahme erwartet

Der Vorstand.

NB. Wir möchten unsere Kolleginnen höflich bitten, ihren bekannten Kolleginnen, welche das Vereinsorgan noch nicht halten, obiges mitzuteilen. Brot- event Milchkarten nicht vergessen.

Sektion Solothurn. Unsere Generalversammlung fand am 25. Februar in Solothurn statt. Sie wurde von 59 Mitgliedern besucht. Die Traktanden nahmen einen raschen Verlauf. Jahres- und Kassenbericht und Protokoll wurden verlesen und mit bester Verdankung genehmigt. Der Vorstand wurde auf ein weiteres Jahr bestätigt. Der Antrag, den Jahresbeitrag von 1 Fr. auf 2 Fr. zu erhöhen, wurde einstimmig angenommen. Die Kassiererin, Fräulein Mathys, wird Mitte dieses Monats den Jahresbeitrag von 2 Fr. per Nachnahme erheben und bittet die werten Kolleginnen, denselben einzulösen.

Um 3 Uhr erschien dann Herr Sanitätsdirektor Dr. Kaufmann. Nach einer kurzen Begrüßung sprach der Herr Dr. über das neue Gesetz betr. das Hebammenwesen und die unentgeltliche Geburtshilfe, welche seit 1. März in Kraft getreten ist. Somit ist nun endlich unsere finanzielle Vorsehung geregelt und zwar wie folgt: Für jede Geburt mit zehn Tagen Wochenbettspflege Fr. 30; jede Hebamme, die von einer Gemeinde gewählt ist, hat Anspruch auf Wartgeld von Fr. 400, von zwei Gemeinden Fr. 500. Auch soll jede Hebamme, die ihren Beruf infolge Gebrechlichkeit oder vorgerücktem Alter nicht mehr ausüben kann, das letztere erhalten als Ruhegehalt. Also für die unentgeltliche

Sterilisierte Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.



„Bärenmarke“.

178

Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,

wo Muttermilch fehlt.

Absolute Sicherheit.

Gleichmäßige Qualität!

Schutz gegen Kinderdiarrhöe.

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

„Bernä“ Hafer-Kindermehl

Fabrikant H. Nobs, Bern



MEIN KNABE 8 MONATE ALT WURDE GENÄHRT MIT „BERNÄ“

„Bernä“ enthält 40 % extra präparierten Hafer.

„Bernä“ ist an leichter Verdaulichkeit und Nährgehalt unerreicht.

„Bernä“ macht keine fetten Kinder, sondern fördert speziell Blut- und Knochenbildung und macht den Körper widerstandsfähig gegen Krankheitskeime und Krankheiten.

Wer „Bernä“ nicht kennt, verlange Gratis-Dosen

Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Handlungen.

176

Mitglieder!

Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie

Inserenten!

Geburtshilfe ist der Tarif Fr. 30, den die Gemeinde bezahlt bei Familien, die nicht über Fr. 3000 jährliches Einkommen haben. Für bessere Familien kann die Hebamme selbst den Tarif festsetzen. In einer längeren Rede sprach dann der Herr Sanitätsdirektor auch seine Zufriedenheit aus über unsere Organisation und wünscht unserm Verein auch in Zukunft ein fröhliches und erprießliches Gedeihen. Die Präsidentin sprach dem Referenten den besten Dank aus.

Wir erwarten von den Kolleginnen, daß sie nun ihr Recht behaupten sowohl mit dem Einhalten der Tage als auch betr. dem Wartgeld. Der Verein hat hierdurch einen schönen Erfolg errungen und wir hoffen, daß dadurch auch viele Hebammen ermahnt werden, dem Verein beizutreten, der Erfolg kommt ja allen zu gut.

Indeß ermahnte dann unser Wagen zum wohlverdienten Zvieri, wobei dann auch Herr Gerwer, Vertreter der Firma Dr. Wander in Bern, anwesend war und uns zu jedem Gedeck eine Büchse Ovomaltine und ein Büchlein Kinderstreuipulver beilegte. Wir danken der Firma sowie dem Herrn Vertreter bestens und ver sichern dieselben unserer besten Empfehlung.

Es war nur schade, daß die Stunden so schnell vorbeigingen und wir uns so bald wieder trennen mußten.

Für den Vorstand,

Die Sekretärin: Frau Klückiger.

Sektion St. Gallen. Nachdem die Sektion St. Gallen mir neuerdings ihr Vertrauen geschenkt und zu ihrer Präsidentin gewählt hat, erachte ich es als meine erste Pflicht, meiner Vorgängerin im Amte, Fr. Behrli, den wärmsten Dank auszusprechen für ihre dreijährige Tätigkeit als Vorsitzende, während welcher Zeit sie mit großem Eifer und Geschick den Verein leitete, haben wir doch in erster Linie ihren Bemühungen unsere erhöhten Taten zu verdanken. Wir haben

ihren Rücktritt, den wir den besonderen Umständen gemäß wohl begreifen mußten, sehr bedauert und können nur hoffen, Frau Behrli werde späterhin wieder zur Annahme des Amtes zu bewegen sein.

Unsre Versammlung vom 25. Februar wurde ordentlich besucht. Traktanden waren keine besonderen zu erledigen, dagegen wurde beschlossen, auf die Generalversammlung einen Antrag für die Krankenkasse einzureichen. Gleichzeitig wurde der Freude Ausdruck gegeben, daß die Hauptversammlung in unserer Nachbarschaft, in Speicher, abgehalten werden soll. Hoffen wir, daß die Möglichkeit dazu geboten werde und die Eisenbahnen uns keinen bösen Streich spielen.

Unsere nächste Versammlung wird Donnerstag den 24. April abgehalten werden, wie gewohnt, nachmittags 2 Uhr im Spitalkeller. Damit soll ein kleines Jubiläumsfestchen verbunden werden, sind es doch am 29. März 25 Jahre, daß die Sektion St. Gallen als erste Sektion des Schweiz. Hebammenvereins gegründet wurde mit 22 Mitgliedern und Fr. Dolf als Präsidentin an der Spitze. Seither hat der Mitgliederbestand öfters gewechselt: 11 gingen mit Tod ab, einige kamen in andere Sektionen und wieder andere traten ohne besondere Gründe aus. Immerhin zählen wir heute 47 Mitglieder; dürfen also wohl konstatieren, daß sich die Sektion St. Gallen gut entwickelt hat.

Gleichzeitig mit dem Jubiläum der Sektion haben wir zwei Jubilarrinnen zu feiern: Frau Roth in St. Georgen, die auf eine 40-jährige und Fr. Drittenpaß in Gossau, die auf eine 25-jährige Berufstätigkeit zurückblicken können.

Wir laden demnach sämtliche Sektionskolleginnen freundschaftlich ein, an diesem Festchen teilzunehmen. Ein gemeinsamer Vesper, von der trotz vielfacher Anspruchnahme zu wohlthätigen Zwecken in 25 Jahren ordentlich an-

gewachsenen Vereinskasse bestritten, wird dazu beitragen, die Gemütlichkeit zu heben, für ein paar Stunden den grauen Alltag vergessen zu machen. Alle sind eingeladen, wir rechnen auf recht zahlreiche Beteiligung.

Für den Vorstand: H. Hüttenmoser.

Sektion Winterthur. Unsere Versammlung findet Donnerstag den 20. März, nachmittags 2 Uhr im Erlenhof statt. Es ist uns ein ärztlicher Vortrag zugesagt. Herr Dr. Friedrich wird über das „Zahnen“ der Kinder sprechen, was uns gewiß alle interessieren wird. An der Generalversammlung erhielten wir eine Einladung von unserer Kollegin, Frau Schwarz in Neftenbach, zu einem gemeinsamen gemüthlichen Nachmittag. Sie will in unserm Kreise den Berufsrücktritt feiern und haben wir dazu den 3. April festgesetzt. Wer Zeit und Freude hat von unsern Kolleginnen, möge sich in Neftenbach einfinden. — Dann auch noch zur Kenntnis, daß Frau Wegmann, Kassiererin, den Jahresbeitrag von Fr. 1 einziehen wird. Anträge für die Generalversammlung in Speicher werden noch bis zur nächsten Versammlung entgegengenommen.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Sektion Zürich. Unsere Versammlung am 25. Februar in „Karl dem Großen“ war wieder schwach besucht. Die zwei ältesten Vereinsmitglieder, Frau Wälti und Frau Wettstein, wurden als Freimitglieder angenommen, was die zwei lieben Kolleginnen sichtlich freute. Sie verdankten diesen Beschluß aufs beste.

Die nächste Versammlung findet Dienstag den 25. März, nachmittags 1/23 Uhr im „Karl dem Großen“ statt. Wahl der Delegierten an dem Hebammentag.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Die Aerzte verordnen Biomalz den stillenden Müttern



Dies geht aus folgenden Zuschriften hervor:

Besten Dank für die zur Verfügung gestellten Dosen Biomalz. Ich habe damit einen sehr schönen Erfolg bei einer auffallend anämischen Patientin am Ende ihrer Schwangerschaft gesehen. Der Appetit besserte sich erheblich und die Milchproduktion nach der Geburt war reichlich.
Dr. B. in A.

Auf Ihre gest. Zuschrift teile ich Ihnen ergebenst mit, daß ich mit Ihrem Biomalz sehr zufrieden gewesen bin. Ich habe es ausschließlich bei nährenden Frauen verwandt. Es wurde sowohl rein, wie mit den Speisen vermischt, stets gerne genommen und der Einfluß auf die Milchsekretion war unverkennbar. Nach meinen bisherigen Erfahrungen werde ich nicht veräumen, geeignetenfalls es immer wieder zu empfehlen.
Dr. med. W. in B.

Ich teile Ihnen ergebenst mit, daß ich das Biomalz 1) bei stillenden Frauen, 2) bei Lungenleidenden versuchte, in beiden Fällen mit befriedigendem Erfolge. Auch der billige Preis wird dem Mittel den Weg ins Volk bahnen.
Dr. Carl C. in A.

Biomalz

ist für stillende Frauen deshalb von besonderer Bedeutung, weil es die Muttermilch vermehrt und den Säugling vor Knochenkrankheiten, die Mutter vor der Zerkünderung der Zähne schützt. Sehr viele Mütter trinken Bier, weil Bier Malz enthält. Das ist aber nicht zu empfehlen, weil der Alkohol, namentlich während der Stillungszeit, schädlich ist und keine Nährsalze enthält.

146

Biomalz ist in allen Apotheken und Drogerien käuflich. Sonst wende man sich an die **Galactina-Kindermehlfabrik in Bern.**

Die Schweizer Hebamme

Offizielles Organ des Schweizerischen Hebammenvereins

Inhalt. Akute Infektionskrankheiten und weibliche Geschlechtsorgane (Fortsetzung). — Schweizerischer Hebammenverein: Zentralvorstand. — Krankenkasse. — Erkrankte Mitglieder. — Angemeldete Wöchnerinnen. — Eintritte. — Todesanzeige. — Rechnungsbericht der Krankenkasse pro 1918. — Rechnung der „Schweizer Hebamme“ pro 1918. — **Vereinsnachrichten:** Sektionen Appenzell, Baselland, Baselstadt, Bern, Luzern, Solothurn, St. Gallen, Winterthur, Zürich. — Anzeigen.



Zimmerclosets, Bidets,
Krankentische.



Bade- und Fieberthermometer,
Mensurgläser, Einnehmegeräte.



Haus- und
Taschenapotheken,
Verbandkästen.



Wärmeflaschen
aus Metall und Gummi.



Inhalationsapparate.

Sanitätsgeschäft
M. Schaerer A. G., Bern
 Bärenplatz 6
 Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel
 zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege
 Komplette Hebammenausrüstungen — Sterile Verbandwatte und Gaze
 Extrarabatt für Hebammen Verlangen Sie Spezialofferten



Sitz- und Vollbadewannen.
Gummibadewannen.



Luft- und Wasserkissen und -Matratzen,
Eisbeutel, Kühlapparate.

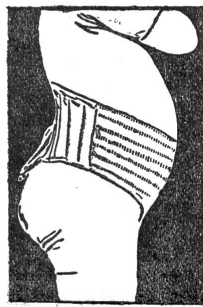


Monatsbinden.



Leibbinden,
Geradehalter,
Büstenhalter.

165²



„Salus“ Leibbinden

(Gesetzlich geschützt)

sind die vollkommensten Binden der Gegenwart und sind in den meisten Spitälern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten vor sowie nach der Geburt unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Senkungen etc. Erhältlich in allen bessern Sanitätsgeschäften oder direkt bei

Frau Lina Wohler, Basel

43 Aeschenvorstadt 43

Vollständige Ausstattungen für Mutter und Kind

Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen „Salus“ (Illustrierte Prospekte) 166





Lacto Bébé

Wenn Sie dieses Kindermehl empfehlen, der wird Ihnen dankbar sein. / Hunderte von Zeugnissen beweisen es. / Probedosen gratis von **LACTO-BÉBÉ Kindermehl A.-G., MURTEN**

Zentralstelle für ärztliche Polytechnik

KLOEPFER & HEDIGER

(vormals G. KLOEPFER)
Schwanengasse Nr. 11

167

Billigste Bezugsquelle

für

Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglingswagen, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bade- und Fieber-Thermometer, Bettchüsseln, Soxhlet-Apparate, Bettunterlagen, Milchflaschen, Sauger, Handbürsten, Lysoform, Watte, Scheren etc. etc.

Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt.
Auswahlensendungen nach auswärts.

Telephon: Magazin Nr. 445

Telephon: Fabrik u. Wohnung 3251

Erfolgreich inseriert man in der „Schweizer Hebamme“

Kindersalbe Gaudard

Einzigartig in der Wirkung bei Wund-
sein und Ausschlägen kleiner Kinder

Kleine Tuben Fr. — 75

Grosse „ „ 1. 20

Für Hebammen Fr. — 60 und Fr. 1. —

Apotheke Gaudard
Bern — Mattenhof 182

Keine Zahnschmerzen mehr.

Neueste Erfindung nach sechs-
jährigem Studium. Einfache
Anwendung und sofortige
Wirkung. Dosis für weni-
gstens 20 Fälle Fr. 1. 50.

Verband gegen Nachnahme
durch

11, Ufficio Rappresentanze,
(Magliaso St. Leffin)
Sofalvertreter
werden überall gesucht. 130

St. Jakobs-Balsam

von Apotheker C. Trautmann, Basel
Preis Fr. 1. 75 (5388.)

Hausmittel 1. Ranges von anerkannter
Heilwirkung für alle wunden Stellen,
Krampfadern, offene Beine, Hae-
morrhoiden, Hautleiden, Flechten.
In allen Apotheken. — General-Depôt:
163 St. Jakobs-Apotheke, Basel.



Zuverlässige und schmerzlindernde Salbe
gegen

rheumatische Erkrankungen

Muskel- & Gelenkschmerzen, Hexenschuss etc.

Hilft selbst in hartnäckigsten Fällen

Fettet nicht ab, reizt die Haut nicht,
ist als Massage-Salbe verwendbar

Tuben à Fr. 3. — in den Apotheken 185'

Fabrikant:

Hausmann A. G., St. Gallen und Zürich



SCHUTZ-MARKE

Für die künstliche Ernährung
des Kindes eignet sich vor-
züglich das **Kindermehl**

BÉBÉ

der Schweizerischen Milch-
gesellschaft Hochdorf.

Anerkannt nahrhaft und leicht
verdaulich.

Goldene Medaille Schweiz. Landesausstellung Bern 173

Sür das Wochenbett:

Alle modernen antisept. u. asept.

Verbandstoffe:

Sterilisierte Vaginaltampons

„ Jodoform-Verbände

„ Vioform- „

„ Keroform- „

zur Tamponade

Sterilisierte Wochenbettvorlagen

nach Dr. Schwarzenbach,
der einzige, wirklich keimfreie
Wochenbett-Verband.

Ferner: **Sterile Watte**

Chemisch reine Watte

Billige Tupfwatte

Wochenbett-Unterlage-Kissen

(mit Sublimat-Holzwoolwatte)

Damenbinden etc.

Für Hebammen mit
höchstmöglichem Rabatt
bet 169 b

H. Wechlin-Tissot & Co.

Schaffhauser

Sanitätsgeschäft

74 Bahnhofstr. ZÜRICH Bahnhofstr. 74

Telephon 4059

Zuverlässiger als Milchzucker:

NUTROMALT

Nährzucker für Säuglinge

Angezeigt bei allen Ernährungsstörungen (Verdauungsstörungen) der
Säuglinge, die mit häufigen, sauren diarrhöischen Stühlen einhergehen.

NUTROMALT bietet den Vorteil, dass man die Ernährungs-
störungen heilen kann, ohne die Kinder einer schwächenden Unter-
ernährung auszusetzen. Die Diarrhöe älterer Säuglinge heilt gewöhn-
lich rasch auf einige Tage Schleimdiät mit Zusatz von 2—4 %

NUTROMALT. Gesunden Säuglingen wird Nutromalt an Stelle
:: :: des gewöhnlichen Zuckers der Nahrung beigelegt. :: ::

:: :: Von ersten schweizerischen Kinderärzten monatelang geprüft und gut befunden :: ::
Ständig im Gebrauch an den bedeutendsten Kinderspitälern, Milchküchen, Säuglingsheimen

Muster und Literatur gerne zu Diensten

171

Dr. A. WANDER A.-G., BERN

S. Zwygart, Bern

55 Kramgasse :: Kesslergasse 18

Kinder-Ausstattungen

Erstlings-Artikel

Kinder-Wäsche

Kinder-Kleider



172

Erhältlich in allen Apotheken,

Kleieextrakt-Präparate
von
MAGGI & C^{IE} ZÜRICH
in Säckchen für
Voll-Teil- u. Kinderbäder
Das beste für die Hautpflege

Drogenen und Badanstalten.

(Zal229g)

139

Bandagist SCHINDLER-PROBST, BERN
Amthausgasse 20 — Telephone 2676
empfiehlt als Spezialität: 181
Bruchbänder und Leibbinden

Alkoholfreie Weine MEILEN
sind für
fiebernde Wöchnerinnen
ein Labsal
Dank ihrem hohen Nährgehalt
sind sie Kräftespende
erster Güte.

170

Den verehrlichen Hebammen bewilligen wir bei kistenweisem Bezug 10% Rabatt. Unsere Kisten halten 12, 24 oder 30 Flaschen, beliebig assortiert.

Seit über 25 Jahren

Preis Fr. Bestes Frühstück. Aerztlich allgemein empfohlen.

REINER HAFER CACAO
MARKE WEISSES PFERD
CHOCOLAT GRISON, CHUR
CHS. MÜLLER & C^O Alleinige Fabrikanten.
Cacao- & Schokoladefabrik

Das zuträglichste tägliche Frühstück für Wöchnerinnen, Kinder, Blutarme und Verdauungsschwache. Rote Cartons, 27 Würfel, à Fr. 1.75, Pakete (Pulverform) à Fr. 1.50.

188

Oppligers Zwiebackmehl
Vorzügliches, von ersten Kinderärzten empfohlenes und verordnetes
Kinder-Nahrungsmittel
Beste Erfolge in vielen Fällen, wo die Kinder sonst nichts vertrugen
In Paketen à Fr. 1.20 und à 60 Cts.
Confiserie Oppliger, Bern, Aarberggasse 23
Rabatt für Hebammen 174²

Die Gesundheitsbehörde Egg, St. Zürich, ist in der Lage, eine **Gemeinde-Hebamme** anzustellen. Patentierte Bewerberinnen wollen sich schriftlich beim Präsidenten, Herrn Gemeinderat Zürcher in Egg, anmelden. 187

Gesundes Ehepaar wünscht ein gesundes ein- bis dreijähriges **Kind** gegen einmalige Entschädigung in liebevoller Erziehung anzunehmen. Anfragen befördert unter Nr. 186 die Exp. der „Schweiz. Hebamme“.

Slawilo
Schweizer Verband für Wollfabriken & Wollwaren

(Zag. G. 302)

131

Für Mutter und Kind

unentbehrlich ist die bei Wunden in ihrer Wirkung unübertroffene

Okics Wörishofener Tormentill - Crème.

Fr. M. W., Hebamme in K., schreibt darüber:

„Kann Ihnen nur mitteilen, dass Ihre Tormentill-Crème sehr gut ist bei wunden Brüsten. Habe dieselbe bei einer Patientin angewendet und guten Erfolg gehabt.“

Okics Wörishofener Tormentill - Crème,

in Tuben zu Fr. 1.50 zu haben in Apotheken und Drogenen. 175c

Hebammen erhalten Rabatt.

F. Reinger-Bruder, Basel.

Die grossen Treffer von Fr. 12,000 – 5000 etc. der Krankenhaus-Lotterie Oberhasli werden im **Mai** gezogen

LOSE à 50 Cts. sind

nur noch kurze Zeit zu haben. Dann folgen die **Lose** à Fr. 1. — der

LOTTERIE für das **Rote Kreuz** Oberaargau

Treffer: Fr. 10,000—4000 etc.

Gewinn sofort ersichtlich. Versand gegen Nachnahme durch die

Loszentrale in Bern, Passage v. Werdt

183

Nr. 20

177

Für Hebammen Extra-Rabatt.

Alle Bedarfsartikel zur **Wöchnerinnen- und Säuglingspflege** empfiehlt

Felix Schenk
Sanitätsgeschäft
Bern

5 Waisenhausplatz 5 (beim Käfigturm)

Galactina

Kindermehl



das die der Kuhmilch fehlenden Nährsalze und Phosphate in ihrer natürlichen Form und im richtigen Verhältnis enthält, ist von stets gleichmässiger, keinen Temperatureinflüssen unterworfenen Qualität und daher

die beste Nahrung für Säuglinge

und Kinder zarten Alters. Man hüte sich vor Nachahmungen und verlange ausdrücklich „Galactina“. Die Büchse Fr. 1.30.

Ueberall käuflich.

In den meisten Spitalern, Anstalten und Krippen der Schweiz und des Auslandes regelmässig verwendet.

180

Die Büchse Galactina Kindermehl kostet jetzt Fr. 1.70, ist daher immer noch sehr billig. — Den werten Hebammen senden wir auf Verlangen jederzeit gerne franko und gratis die beliebten Geburtsanzeigekarten zur Verteilung an die Kundschaft.

Schweiz. Kindermehl-Fabrik



Warum

die Aerzte Nestlé's Kindermehl empfehlen:

1. Seine Zubereitung erfordert nur Wasser,
2. Es kann der Verdauungskraft eines jeden Kindes angepasst werden,
3. Es ist absolut keimfrei,
4. Sein Malz- und Dextringehalt verhindern im Magen der Kinder die unverdauliche Klumpenbildung, welche durch das Kasein der Kuhmilch verursacht wird. 179

Nestlé's Kindermehl enthält 27,36 Prozent Dextrin und Maltose und nur 15 Prozent unlösliche Stärke, welche zur Lockerung des Milchkaseins dient. Es ist somit sehr leicht verdaulich, auch für Säuglinge im ersten Alter. Bei fehlender Muttermilch bester Ersatz. Erleichtert das Entwöhnen.

Nestlé's Kindermehl-Fabrik.